

Pfarrer em. Dr. Hans-Georg Link
Altenberger Ökumenischer Gesprächskreis
Email: hglink@web.de

Heumarer Str. 7b
51145 Köln-Porz-Eil
Tel. 02203- 91 68 53

Metropolit *Augustinus*, Orthodoxe Bischofskonferenz
Bischof Dr. Georg *Bätzing*, Deutsche Bischofskonferenz
Bischof Dr. Heinrich *Bedford-Strohm*, Zentrallausschuß des ÖRK
Revd Christopher Easthill, AG Anglikanisch-Episkopaler Gemeinde
Bischöfin Kirsten Fehrs, Rat der EKD
Bischof Dr. Gerhard Feige, Evangelisch-Katholischer Kontaktkreis
Bischof Dr. Christoph Knopp (?), Evangelisch-Katholischer Kontaktkreis
Präses Dr. Thorsten Latzel, ACK-Gottesdienst in Essen
Erzpriester Constantin Miron, ACK in Deutschland
Bischof Dr. Franz (?) Overbeck, ACK-Gottesdienst in Essen
Bischof Dr. Friedrich Rückert, ACK-Gottesdienst in Essen
Dr. Reinhard Schink, Evangelische Allianz

Ökumenisches Glaubensbekenntnisses von Nizäa-Konstantinopel (325/381)

Köln, 23. Januar 2025

Sehr verehrte Frau Bischöfin Fehrs,
sehr geehrter Herr Metropolit Augustinus,
sehr geehrte Herren Bischöfe,
liebe Brüder Easthill und Schink,
lieber Constantin,

im Namen des Altenberger Ökumenischen Gesprächskreises möchte ich Sie in der gegenwärtigen Gebetswoche für die Einheit der Christen mit unseren Thesen „Zur Bedeutung des Ökumenischen Glaubensbekenntnisses von Nizäa-Konstantinopel (325/381)“ bekannt machen. Wir haben diese Thesen bereits im Mai 2024 in unserem Buch: „Attraktive Fremdheit Gottes. Das ökumenische Bekenntnis von Nizäa-Konstantinopel“ veröffentlicht. Von deren drei Teilen: I. Tragweite, II. Inhalt, III. Rezeption möchte ich Sie besonders auf den Teil III aufmerksam machen. Er enthält Vorschläge zum Umgang mit und zur Wiederaneignung des Nizänums, deren Umsetzung nicht einzelne Personen, sondern alle in der ACK verbundenen Kirchen betrifft.

Viele Altenberger sind der Meinung, dass das 1700-jährige Jubiläum des 1. christlichen Konzils und Bekenntnisses in diesem Jahr eine einmalige Gelegenheit ist, das Nizänum in unseren Kirchen wieder zu beheimateten und damit ein Bindeglied in den Eucharistie und Abendmahls-Gottesdiensten der orthodoxen, katholischen und reformatorischen Kirchen zu schaffen. Es würde das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit der 3 christlichen Traditionen in dem einen Glauben entscheidend beflügeln.

Gern erinnern wir Sie an die ACK-Einführung in das diesjährige Thema: „Dieses Gedenken bietet eine einzigartige Gelegenheit, den gemeinsamen Glauben der Christen, wie er in dem auf diesem Konzil formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt, zu reflektieren

und zu feiern, ein Glaube der auch in unseren Tagen lebendig und fruchtbar ist. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen Erbe zu schöpfen und sich intensiver in den Glauben zu vertiefen, der alle Christen ein.“ Papst Franziskus hat zu Beginn der diesjährigen Woche auf Deutsch geschrieben: „Die Ökumene ist nichts Fakultatives.“

Daher sind wir Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie unseren Vorschlägen Ihre Aufmerksamkeit schenken, sie in der orthodoxen Bischofskonferenz, dem Kontaktkreis zwischen Deutscher Bischofskonferenz und EKD sowie in der Bundes-ACK und Allianz zur Sprache bringen und ihre Umsetzung nach Kräften befördern.

Mit guten Wünschen für Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit grüße ich Sie verbindlich im Namen des Altenberger ökumenischen Gesprächskreises in der Verbundenheit unseres gemeinsamen Glaubens.

Ihr Hans-Georg Link

CC:

EPD

KNA